

2. Quartal + 2,6 Mio. € Free Cashflow
+ 34 % EBITDA-Ergebnis auf 19,0 Mio. €
18 % EBITDA-Marge 1,1 Mio. € Gewinn
höhere Finanz- und Ertragskraft **2009**

Kennzahlen

in Mio. €	01.04.-30.06. 2009	01.04.-30.06. 2008	01.01.-30.06. 2009	01.01.-30.06. 2008
Umsatz	103,7	100,2	211,3	197,7
Bruttoergebnis	+35,7	+30,9	+72,2	+62,1
EBITDA	+19,0	+14,2	+38,5	+25,6
EBIT	+2,3	-0,8	+4,7	-4,4
Konzernergebnis	+1,1	-1,5	+2,5	-5,6
Ergebnis je Aktie ¹ (in Euro)	+0,01	-0,01	+0,02	-0,04
Free Cashflow	+2,6	-9,0	+6,6	-19,2
Investitionen	12,9	19,7	24,4	48,3
Liquidität			44,0 ²	49,2 ³
Eigenkapital			157,1 ²	154,4 ³
Bilanzsumme			338,2 ²	353,2 ³
Eigenkapitalquote (in Prozent)			46,5 ²	43,7 ³
Kurs zum 30.06. (in Euro)			1,45	2,03
Anzahl der Aktien zum 30.06. (in Stück)			136.998.137	136.992.137
Marktkapitalisierung zum 30.06.			198,6	278,1
Mitarbeiter zum 30.06.			665	733

¹ verwässert und unverwässert

² per 30. Juni 2009

³ per 31. Dezember 2008

Highlights

EBITDA-Marge von 18 Prozent

In einem wirtschaftlich weiter äußerst schwierigen Umfeld steigerte QSC im zweiten Quartal 2009 das EBITDA-Ergebnis um 34 Prozent auf 19,0 Millionen Euro und setzte damit erfolgreich ihre Konzentration auf margenstarke Umsätze fort. Bei einem Umsatzanstieg von drei Prozent auf 103,7 Millionen Euro erhöhte sich die EBITDA-Marge von 14 Prozent im zweiten Quartal 2008 auf jetzt 18 Prozent.

Nachhaltig positives Konzernergebnis

Im zweiten Quartal 2009 erzielte QSC einen Konzerngewinn von 1,1 Millionen Euro; im Vorjahresquartal war noch ein Konzernverlust von -1,5 Millionen Euro angefallen. Das operative Ergebnis, das EBIT, verbesserte sich im gleichen Zeitraum auf 2,3 Millionen Euro nach -0,8 Millionen Euro.

Weiterer Abbau der Nettoverschuldung

QSC erwirtschaftete im abgelaufenen Quartal einen positiven Free Cashflow von 2,6 Millionen Euro und reduzierte damit die Nettoverschuldung auf nur noch -5,6 Millionen Euro. Bis zum Jahresende plant QSC einen nahezu vollständigen Abbau der Nettoverschuldung.

Nachdrückliche Bekräftigung der Prognose

Trotz andauernder Rezession konnte QSC im ersten Halbjahr die Finanz- und Ertragskraft deutlich steigern. Angesichts dieser positiven Entwicklung bekräftigt QSC nachdrücklich die Ende Februar vorgelegte Prognose für das Gesamtjahr 2009.

Vernetzung von rund 1.250 Hotspots

Mit „The Cloud“ gewann QSC im Juni 2009 den größten unabhängigen Hotspot-Betreiber in Europa als Kunden. QSC vernetzt rund 1.250 Wi-Fi-Standorte, unter anderem in Flughäfen, Hotels und Bürogebäuden.

Brief an die Aktionäre



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

unser Unternehmen konzentriert sich weiterhin konsequent auf margenstarke Umsätze und kann so die Finanz- und Ertragskraft trotz des äußerst schwierigen wirtschaftlichen Umfelds deutlich stärken. Im ersten Halbjahr 2009 steigerte QSC das EBITDA-Ergebnis um 50 Prozent auf 38,5 Millionen Euro – der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum um sieben Prozent auf 211,3 Millionen Euro. Wir konnten damit trotz globaler Rezession die Marge binnen Jahresfrist um fünf Prozentpunkte auf jetzt 18 Prozent steigern. Zudem erzielte QSC im ersten Halbjahr 2009 einen positiven Free Cashflow von 6,6 Millionen Euro und reduzierte die Nettoverschuldung damit auf nur noch -5,6 Millionen Euro. Bis zum Jahresende wollen wir diese Verschuldung fast vollständig abbauen. QSC wird danach zu Beginn des kommenden Aufschwungs anders als das Gros der Telekommunikationsbranche per Saldo nahezu schuldenfrei sein.

Im Vergleich zu den beiden Vorquartalen verlief das zweite Quartal 2009 gemessen am Umsatz etwas verhaltener. Dies lässt sich in erster Linie auf die vergleichsweise hohe Zahl von Feier- und Brückentagen und den damit verbundenen schwächeren Umsätzen mit Sprachdienstleistungen zurückführen. Darüber hinaus verzögerte die andauernde Rezession Entscheidungsprozesse in Unternehmen und erhöhte deren Preissensibilität. Unter dem Strich konnte QSC aber auch im zweiten Quartal 2009 den Umsatz leicht um drei Prozent und das EBITDA-Ergebnis deutlich um 34 Prozent steigern.

Positiver Free Cashflow
von 6,6 Millionen Euro
im ersten Halbjahr 2009



Diese positive Geschäftsentwicklung trotz der schwersten Rezession der Nachkriegszeit ist ein Erfolg aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle tragen mit ihrer Leistungsbereitschaft und ihrer strikten Kostendisziplin zur steigenden Profitabilität bei. Zugleich nutzen wir im eigenen Haus konsequent die Möglichkeiten moderner Telekommunikation und ersetzen beispielsweise Geschäftsreisen vermehrt durch Audio- und Videokonferenzen sowie Collaboration Tools, Softwarelösungen für eine standortübergreifende Teamarbeit. Mit moderner Telekommunikation können auch andere Mittelständler ihre Kostenposition verbessern und genau mit diesem Argument punktet QSC in der aktuellen Wirtschaftskrise in ihrem Kernmarkt, dem deutschen Mittelstand.

Ein gutes Beispiel bildet unsere im März 2009 mit dem Innovationspreis-IT ausgezeichnete virtuelle Telefonanlage IPfonie centraflex. Diese IP-Centrex-Lösung übernimmt über mehrere Standorte hinweg das zentrale Anrufmanagement und führt somit zu einer höheren Produktivität der jeweiligen Beschäftigten. In den kommenden Monaten verstärkt QSC für diese zukunftsweisende Lösung den Partnervertrieb und zertifizierte in diesem Zusammenhang bereits im Juli mehr als 40 Partner.

QSC verstärkt den
Partnervertrieb für
IPfonie centraflex

IPfonie centraflex ist zugleich ein gutes Beispiel für unsere Strategie der Konzentration auf margenstarke, zukunftsweisende Produkte und Dienste. Auch in den kommenden Quartalen werden wir uns auf eine Verbesserung der Umsatzqualität fokussieren und einer höheren Profitabilität den Vorrang gegenüber höheren Umsätzen einräumen. Im Ergebnis wird dies zu einer weiteren Stärkung der Finanz- und Ertragskraft unseres Unternehmens führen.

Höhere Profitabilität
genießt Vorrang gegenüber
höheren Umsätzen

Köln, im August 2009



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Joachim Trickl

Die QSC-Aktie

Kursanstieg um 59 Prozent im zweiten Quartal 2009 • Die Kapitalmärkte erholten sich nach den Rückschlägen zum Jahresbeginn 2009 im abgelaufenen Quartal auf breiter Front. Sie reagierten damit auf erste Anzeichen eines möglichen Endes der globalen Rezession und einer Überwindung der Finanzkrise. Infolgedessen stieg der Leitindex der deutschen Börsen, der DAX, im zweiten Quartal um 18 Prozent und glich damit seine Verluste seit Jahresbeginn aus. Der TecDAX konnte im abgelaufenen Quartal sogar um 31 Prozent zulegen.

Noch besser entwickelte sich nach dem schwachen Kursverlauf in den Vorquartalen die QSC-Aktie. Im zweiten Quartal 2009 stieg der Kurs um 59 Prozent auf 1,45 Euro; gegenüber dem Jahrestiefstkurs 2009 von 0,75 Euro am 6. März verdoppelte er sich damit nahezu. Dieser Anstieg setzte sich im Juli fort. In den ersten sieben Monaten stieg der QSC-Kurs insgesamt um 53 Prozent auf 1,90 Euro und entwickelte sich damit besser als der TecDAX.

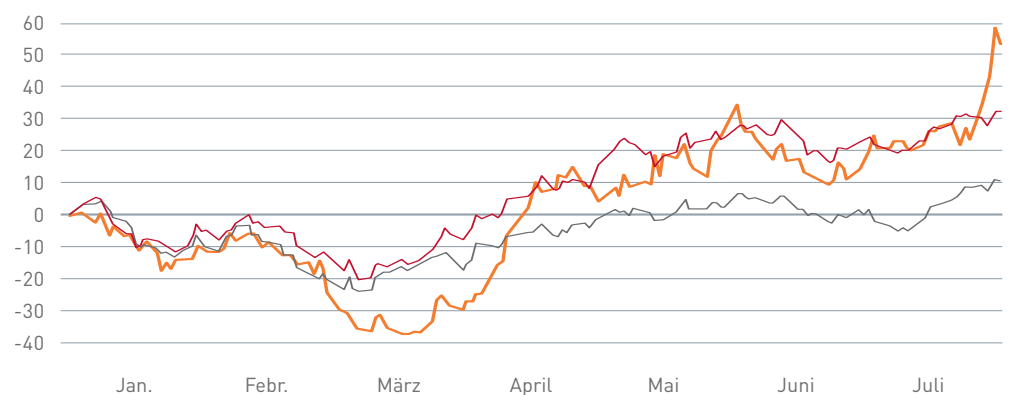
Im zweiten Quartal stiegen Handelsvolumina der QSC-Aktie deutlich

Die Kurserholung ging mit deutlich höheren Handelsvolumina einher. Im zweiten Quartal 2009 wurden pro Tag durchschnittlich 473.000 QSC-Aktien an den deutschen Börsen gehandelt; im ersten Quartal 2009 hatte dieser Wert noch bei 225.000 Aktien gelegen. Mit diesen höheren Handelsvolumina und einer gestiegenen Marktkapitalisierung festigte QSC ihre Position im TecDAX, der die 30 größten und liquidesten Technologieaktien in Deutschland umfasst.

Stabile Aktionärsstruktur • Die Zahl der QSC-Aktionäre erhöhte sich laut Aktienbuch zum 30. Juni 2009 auf 29.942 gegenüber 29.421 zum Jahresbeginn. Größte Anteilseigner waren unverändert die beiden Gründer Dr. Bernd Schlobohm und Gerd Eickers mit jeweils 10,1 Prozent sowie die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft Baker Capital mit 24,5 Prozent. Innerhalb des Streubesitzes stieg der Anteil privater Anleger leicht auf 41 Prozent gegenüber 39 Prozent zum Jahresbeginn; institutionelle Anleger hielten zum 30. Juni 2009 laut Aktienbuch 59 Prozent der QSC-Aktien in Streubesitz. Hierbei sank der Anteil der DWS Investment GmbH, einer Tochter der Deutschen Bank, im Mai 2009 unter die meldepflichtige Schwelle von 3 Prozent.

Kursverlauf der QSC-Aktie
(Basis indexiert)

QSC ■
TecDAX ■
DAX ■



Konzernzwischenbericht 2. Quartal 2009

RAHMENBEDINGUNGEN

Rezession erhöht Preissensibilität • Die schwerste Rezession der Nachkriegszeit prägte auch im zweiten Quartal 2009 die deutsche Wirtschaft. Allerdings deuteten erste Indikatoren auf eine mögliche Stabilisierung oder sogar Verbesserung der Wirtschaftslage im zweiten Halbjahr hin. Die Rezession erhöhte derweil die Preissensibilität bei Unternehmen und Privathaushalten.

In der Telekommunikationsbranche setzte sich im zweiten Quartal 2009 infolgedessen vor allem bei Standardprodukten der starke Preiswettbewerb fort; der Branchenverband BITKOM erwartet auch daher im laufenden Jahr einen Umsatzrückgang in der Telekommunikationsbranche um zwei Prozent. QSC selbst profitierte allerdings zugleich von dem erhöhten Kostenbewusstsein mittelständischer Kunden, da deren Interesse am Einsatz innovativer und zugleich kostengünstiger Telekommunikationslösungen wie Voice-over-IP oder IP-Centrex-Telefonsystemen stieg.

GESCHÄFTSLAGE

Umsatzwachstum trotz Rezession • Angesichts der Rezession konzentriert sich QSC im laufenden Geschäftsjahr auf eine Stärkung der Finanz- und Ertragskraft und trennt sich bewusst von Umsätzen mit nicht hinreichenden Deckungsbeiträgen. Dennoch konnte das Unternehmen den Umsatz in dem von vergleichsweise vielen Feiertagen geprägten zweiten Quartal 2009 um drei Prozent auf 103,7 Millionen Euro nach 100,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal steigern. Im ersten Halbjahr 2009 verbesserte sich der Umsatz um sieben Prozent auf 211,3 Millionen Euro gegenüber 197,7 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.



Bei steigenden Umsätzen reduzierte QSC im zweiten Quartal 2009 die unter Kosten der umgesetzten Leistungen ausgewiesenen Netzwerkkosten leicht auf 68,0 Millionen Euro nach 69,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die rückläufigen Kosten resultieren aus der erfolgreichen Konzentration auf höhermarginige Produkte mit einem vergleichsweise geringeren Materialaufwand sowie der fortlaufenden Optimierung der Netzwerkkosten.

QSC mit geringeren Netzwerkkosten trotz steigender Umsätze

Bruttomarge steigt auf 34 Prozent • Rückläufige Netzwerkkosten und steigende Umsätze ermöglichten im zweiten Quartal 2009 eine deutliche Verbesserung des Bruttoergebnisses: Es stieg um 16 Prozent auf 35,7 Millionen Euro gegenüber 30,9 Millionen Euro im zweiten Quartal 2008. Die Bruttomarge erhöhte sich auf 34 Prozent gegenüber 31 Prozent im Vorjahresquartal.

Bruttoergebnis (in Mio. €)	QII/2009	35,7
	QII/2008	30,9

Aufgrund der strikten Kostendisziplin blieben die Marketing- und Vertriebskosten mit 10,0 Millionen Euro im zweiten Quartal 2009 unter der Vorjahresgröße von 10,8 Millionen Euro. Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen demgegenüber mit 7,7 Millionen Euro über dem Wert des zweiten Quartals 2008 von 6,4 Millionen Euro, entsprachen damit aber dem Niveau der Vorquartale.

EBITDA-Marge erhöht
sich im zweiten Quartal
auf 18 Prozent

EBITDA-Ergebnis verbessert sich um 34 Prozent • Die konsequente Konzentration auf höhermargige Umsätze und die strikte Kostendisziplin ermöglichten im zweiten Quartal 2009 eine deutliche Verbesserung des EBITDA-Ergebnisses um 34 Prozent auf 19,0 Millionen Euro gegenüber 14,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die EBITDA-Marge lag mit 18 Prozent im zweiten Quartal 2009 vier Prozentpunkte höher als im Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr 2009 stieg das EBITDA-Ergebnis sogar um 50 Prozent auf 38,5 Millionen Euro gegenüber 25,6 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. QSC definiert das EBITDA als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibung und Amortisierung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert.

EBITDA (in Mio. €)	QII/2009	19,0
	QII/2008	14,2

Die Abschreibungen erhöhten sich im zweiten Quartal 2009 um 11 Prozent auf 16,7 Millionen Euro gegenüber 15,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Dies ist im Wesentlichen eine Folge des hohen Kundenwachstums im ADSL2+ Geschäft insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2008. QSC aktiviert die hier anfallenden Anschaltungskosten und schreibt sie über zwei Jahre ab.

Höheres EBIT und Konzernergebnis • Ungeachtet der höheren Abschreibungen konnte QSC im zweiten Quartal 2009 das operative Ergebnis nach Abschreibungen, das EBIT, auf 2,3 Millionen Euro nach -0,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal steigern. Beim Finanzergebnis stand rückläufigen Finanzerträgen aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus und eines geringeren Betrags anzulegender Gelder ein ebenfalls rückläufiger Finanzaufwand gegenüber, da QSC im zweiten Quartal 2009 die zinstragenden Verbindlichkeiten weiter reduzierte. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag danach bei 1,5 Millionen Euro gegenüber -1,4 Millionen Euro im zweiten Quartal 2008. Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von -0,4 Millionen Euro im Wesentlichen für latente und damit nicht liquiditätswirksame Steuern erzielte QSC einen Konzerngewinn von 1,1 Millionen Euro; im Vorjahr war noch ein Konzernverlust in Höhe von -1,5 Millionen Euro angefallen. Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,01 Euro nach -0,01 Euro im zweiten Quartal 2008. Die steigende Profitabilität von QSC unterstreicht ein Halbjahresvergleich: Im ersten Halbjahr 2009 erzielte QSC einen Konzerngewinn von 2,5 Millionen Euro; im Vorjahr war noch ein Konzernverlust von -5,6 Millionen Euro aufgelaufen.

QSC erzielt EBIT von 2,3 Millionen Euro im zweiten Quartal



GESCHÄFTSLAGE NACH SEGMENTEN

Positive Entwicklung im Segment Wholesale/Reseller • Im zweiten Quartal 2009 stieg der Umsatz im Segment Wholesale/Reseller um 10 Prozent auf 62,3 Millionen Euro nach 56,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Dabei konnte QSC im ADSL2+ Wholesale-Geschäft 25.200 zusätzliche ADSL2+ Leitungen schalten und damit deren Gesamtzahl auf 592.600 steigern. Der im Vergleich zum ersten Quartal 2009 höhere Nettozuwachs resultierte aus den Erfolgen des neuen Wholesale-Partners congstar sowie einem steigenden Auftragseingang bestehender großer Wholesale-Partner. Der Umsatzanteil dieses Geschäftsfeldes am Segmentumsatz erhöhte sich dadurch auf 49 Prozent.



Das im ersten Quartal 2009 noch besonders stark gewachsene Voice-Wholesale-Geschäft entwickelte sich demgegenüber wie im Übrigen das gesamte Sprachgeschäft im zweiten Quartal schwächer. Dies lässt sich insbesondere auf die Vielzahl von Feiertagen in diesem Quartal zurückführen. Eine stetig positive Entwicklung prägt das dritte wesentliche Geschäftsfeld, das SHDSL-Wholesale-Geschäft mit Internet-Service-Providern und internationalen Carriern.

EBITDA-Marge von 21 Prozent • Das umsatzstärkste Segment Wholesale/Reseller erwirtschaftete im zweiten Quartal 2009 auch die höchsten Ergebnisbeiträge: Das Bruttoergebnis stieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2008 um 41 Prozent auf 18,3 Millionen Euro und das EBITDA-Ergebnis verbesserte sich um 42 Prozent auf 13,2 Millionen Euro; die EBITDA-Marge stieg von 16 Prozent auf 21 Prozent. Zudem erzielte QSC ein positives Segment-EBIT in Höhe von 2,4 Millionen Euro; im Vorjahr war hier noch ein Verlust auf EBIT-Ebene von -0,4 Millionen Euro angefallen.



Konsequente Konzentration auf margenstarke Produkte • Im Segment Produkte erzielte QSC im zweiten Quartal 2009 einen Umsatz von 22,7 Millionen Euro nach 25,3 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Erstens beeinträchtigte die im Vergleich zum Vorjahr höhere Zahl von Feiertagen das Sprachgeschäft, und hierbei insbesondere das konventionelle. Und zweitens beteiligte sich QSC in diesem Geschäftsfeld nicht an dem rezessionsbedingt noch einmal verschärften Preiswettbewerb. Der Umsatzanteil des konventionellen Sprachgeschäfts sank dadurch im zweiten Quartal 2009 auf 45 Prozent.



QSC erweitert
die Produktpalette
von Q-DSLmax

Stattdessen konzentrierte sich QSC im abgelaufenen Quartal auf den Vertrieb höhermargiger Produkte, allen voran des Datenprodukts Q-DSLmax und dessen Kombination mit Voice-over-IP-Produkten, den QSC-Complete-Paketen. Dabei erweiterte das Unternehmen im Juni seine Produktpalette für symmetrische DSL-Anbindungen von Geschäftskunden unter dem Markennamen Q-DSLmax. Unternehmen können jetzt zwischen sieben verschiedenen Bandbreiten – von 2.048 kbit/s bis 20.000 kbit/s – wählen. Bei höheren Bandbreiten setzt QSC neben der bewährten SHDSL Übertragungstechnologie auch das schnellere SHDSL.bis ein und erhöht so die Qualität der Produkte.

Signifikante Margensteigerung trotz rückläufiger Umsätze • Die konsequente Konzentration auf margenstarke Produkte führte im zweiten Quartal 2009 zu einer signifikanten Verbesserung der Margensituation. Trotz des Umsatzrückgangs von 2,6 Millionen Euro stieg das Bruttoergebnis auf 10,0 Millionen Euro gegenüber 9,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Auch das Segment-EBITDA konnte verbessert werden: Mit 3,9 Millionen Euro lag es 34 Prozent über dem Wert des Vorjahres von 2,9 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich in diesem Zeitraum signifikant auf 17 Prozent gegenüber 11 Prozent im Vorjahresquartal. Mit 0,6 Millionen Euro erzielte QSC im Segment Produkte in einem schwierigen Marktumfeld zudem ein positives Segment-EBIT; im Vorjahr lag diese Kennzahl noch bei -0,3 Millionen Euro.

EBITDA-Steigerung
um 34 Prozent
im Segment Produkte



Segment-EBIT
Produkte (in Mio. €)

Erfolge im Neugeschäft mit Managed Services • Der Umsatz im Segment Managed Services stieg im zweiten Quartal 2009 leicht auf 18,6 Millionen Euro gegenüber 18,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Hierbei stand einer positiven Entwicklung des Neugeschäfts eine rezessionsbedingt höhere Preissensibilität bei Vertragsverlängerungen gegenüber. Im Neugeschäft profitierte QSC von dem steigenden Interesse insbesondere mittelständischer Kunden an kostengünstigen IP-VPN-Lösungen. Darüber hinaus konnte QSC ihren Vertrag mit der Allgemeinen Rechtsschutz-Versicherungs-AG, ARAG, im Mai 2009 ganz erheblich erweitern: Nachdem QSC seit 2006 die komplette Sprachkommunikation dieses namhaften Versicherungsunternehmens betrieben hat, vernetzt das Unternehmen nun bundesweit rund 250 ARAG-Standorte mit einem IP-VPN. Damit realisiert QSC künftig die gesamte Sprach- und Datenkommunikation der ARAG.



Segmentumsatz
Managed Services (in Mio. €)

Die Kompetenz von QSC, solch flächendeckende komplexe Vernetzungslösungen zu realisieren, unterstreicht auch der Vertragsabschluss mit dem größten unabhängigen Hotspot-Betreiber in Europa, The Cloud. QSC wird bis zum Jahresende rund 1.250 Wi-Fi-Standorte, unter anderem in Hotels, Flughäfen, Bürogebäuden, Filialketten, öffentlichen Einrichtungen und City-Netzwerken, über ein IP-VPN vernetzen.

Zweistellige EBITDA-Marge • Da das Segment Managed Services im abgelaufenen Quartal das QSC-Netz in einem höheren Maß als im Vorjahr beanspruchte, reduzierte sich das Bruttoergebnis auf 7,3 Millionen Euro gegenüber 8,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Dessen ungeachtet führte die strikte Kostendisziplin dazu, dass das Segment-EBITDA mit 1,9 Millionen Euro nahezu den Wert des zweiten Quartals 2008 von 2,0 Millionen Euro erreichte; die EBITDA-Marge blieb mit 10 Prozent zweistellig. Da die höhere Netzwerkbeanspruchung auch mit einer höheren Abschreibung verbunden war, lag das Segment-EBIT mit -0,7 Millionen Euro leicht unter dem Vorjahreswert von -0,1 Millionen Euro.



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Operativer Cashflow erhöht sich um mehr als 50 Prozent

Hohe operative Cashflow-Zuflüsse • Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg infolge der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts im zweiten Quartal 2009 um 53 Prozent auf 16,4 Millionen Euro gegenüber 10,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr 2009 erwirtschaftete QSC damit bereits einen operativen Cashflow in Höhe von 37,7 Millionen Euro nach 26,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im ersten Halbjahr 2009 auf -17,9 Millionen Euro gegenüber -42,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum, als QSC das Netzerweiterungsprojekt beendet hatte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug infolge des fortgesetzten Schuldenabbaus aus Finanzierungsleasing im ersten Halbjahr -24,9 Millionen Euro nach -9,3 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008.



Nachhaltig positiver Free Cashflow • Die liquiden Mittel, zu denen neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zählen, beliefen sich danach zum 30. Juni 2009 auf 44,0 Millionen Euro gegenüber 44,7 Millionen Euro zum 31. März 2009 und 49,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008. Zugleich reduzierte QSC die zinstragenden Verbindlichkeiten – dazu zählen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen – seit Jahresbeginn um -11,7 Millionen Euro; im zweiten Quartal 2009 baute QSC -3,3 Millionen Euro zinstragende Verbindlichkeiten ab. Damit erzielte das Unternehmen im zweiten Quartal 2009 einen positiven Free Cashflow von 2,6 Millionen Euro und im ersten Halbjahr von 6,6 Millionen Euro, und reduzierte im gleichen Umfang die Nettoverschuldung. Diese belief sich zum 30. Juni 2009 auf -5,6 Millionen Euro gegenüber -12,2 Millionen Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008.

Deutliche Reduzierung
der zinstragenden
Verbindlichkeiten

in T €	30.06.2009	31.12.2008
Kapitalsteuerung		
Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	-29.589	-37.533
Sonstige kurzfristige Schulden	-4.988	-8.778
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-15.000	-15.000
Verzinsliches Fremdkapital	-49.577	-61.311
Zuzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.678	48.823
Zuzüglich zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	330	327
Nettoliquidität (Nettoverschuldung)	-5.569	-12.161

Höhere Finanzkraft • Der Abbau der Nettoverschuldung und eine zugleich steigende Finanzkraft prägen die Bilanz zum 30. Juni 2009. Die langfristigen Schulden sanken auf 63,2 Millionen Euro gegenüber 76,4 Millionen Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008. Dabei konnte QSC allein die langfristigen Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen auf 11,9 Millionen Euro gegenüber 17,4 Millionen Euro zum Jahresende 2008 reduzieren.

Die kurzfristigen Schulden gingen ebenfalls auf 117,9 Millionen Euro gegenüber 122,4 Millionen Euro zum Jahresende 2008 zurück. Dabei verminderte QSC in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sowohl kurzfristige Schulden aus Finanzierungsleasing auf 17,7 Millionen Euro gegenüber 20,2 Millionen Euro als auch die sonstigen kurzfristigen Schulden auf 6,3 Millionen Euro gegenüber 13,2 Millionen Euro. Diese sonstigen kurzfristigen Schulden enthielten zum 30. Juni 2009 noch zinstragende Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Millionen Euro; zum 31. Dezember 2008 hatte dieser Wert noch bei 8,8 Millionen Euro gelegen.

Der Konzerngewinn der ersten sechs Monate führte zugleich zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf 157,1 Millionen Euro gegenüber 154,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008. Die Eigenkapitalquote stieg in diesem Zeitraum von 44 Prozent auf jetzt bereits 46 Prozent.

Stabiles Investitionsniveau • Mit 12,9 Millionen Euro lagen die Investitionen im zweiten Quartal 2009 leicht über dem Niveau des Vorquartals von 11,5 Millionen Euro. 67 Prozent hiervon entfielen auf kundenbezogene Investitionen, insbesondere auf die Anschaltung der im Vergleich zum Vorquartal höheren Zahl von Neukunden. 28 Prozent der Investitionen dienten der Instandhaltung und laufenden Modernisierung der bundesweiten Infrastruktur.



Diese geringeren Investitionen sowie planmäßige Abschreibungen führten zum 30. Juni 2009 auf der Aktivseite der Bilanz zu einem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte auf 226,4 Millionen Euro gegenüber 236,9 Millionen Euro Ende 2008. Eine wachsende Zahl von Sachanlagen fällt hierbei aus der Abschreibung heraus, obwohl sie unverändert im Netz zum Einsatz kommt.

MITARBEITER

Hohes Engagement in der Ausbildung • Zu Beginn des Lehrjahres 2009 am 1. August haben 16 Jugendliche ihre Ausbildung bei QSC begonnen. Das Unternehmen bildet in erster Linie Fachinformatiker in den Fachrichtungen Systemintegration und Anwendungsentwicklung sowie IT-Systemkaufleute und Bürokaufleute aus. Das hohe Engagement in der Ausbildung sieht QSC ebenso wie das Traineeprogramm für Hochschulabgänger als zentrale Bausteine der Nachwuchssicherung und -förderung. Insgesamt beschäftigte das Unternehmen zum Stichtag 30. Juni 665 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; der leichte Rückgang seit Jahresbeginn ist eine Folge natürlicher Fluktuation. 59 Prozent der Belegschaft arbeiteten in den kundennahen Bereichen, 29 Prozent in den technischen Bereichen und 12 Prozent in der Verwaltung.

Die Ausbildung ist zentraler Baustein der Nachwuchssicherung



RISIKOBERICHT

Keine wesentliche Änderung der Risikolage • Im zweiten Quartal 2009 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Chancen und Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

AUSBLICK

Nachdrückliche Bekräftigung der Prognose • Trotz Rezession konnte QSC im ersten Halbjahr 2009 die Finanz- und Ertragskraft deutlich steigern. Angesichts dieser positiven Entwicklung bekräftigt das Unternehmen nachdrücklich die im Februar vorgelegte Prognose für das Gesamtjahr 2009. QSC erwartet danach einen positiven Free Cashflow von mehr als 10 Millionen Euro und ein EBITDA-Ergebnis von 68 bis 78 Millionen Euro. Damit einher geht ein Umsatz von 420 bis 440 Millionen Euro sowie ein nachhaltig positives Konzernergebnis. Unverändert wird sich QSC in dem voraussichtlich weiter schwierigen Marktumfeld auf eine Verbesserung der Umsatzqualität konzentrieren und einer höheren Profitabilität den Vorrang gegenüber höheren Umsätzen einräumen.

QSC steigert trotz
Rezession Finanz- und
Ertragskraft deutlich

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.04.-30.06. 2009	01.04.-30.06. 2008	01.01.-30.06. 2009	01.01.-30.06. 2008
Umsatzerlöse	103.688	100.226	211.294	197.709
Kosten der umgesetzten Leistungen	-67.988	-69.327	-139.055	-135.598
Bruttoergebnis vom Umsatz	35.700	30.899	72.239	62.111
Marketing- und Vertriebskosten	-9.963	-10.828	-20.287	-23.561
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.690	-6.353	-15.217	-13.630
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-16.706	-14.967	-33.760	-30.012
Sonstige betriebliche Erträge	943	622	1.917	905
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-181	-156	-228
Operatives Ergebnis	2.255	-808	4.736	-4.415
Finanzerträge	169	463	446	1.115
Finanzierungsaufwendungen	-911	-1.013	-1.836	-2.063
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.513	-1.358	3.346	-5.363
Ertragsteuern	-387	-105	-863	-249
Konzernergebnis	1.126	-1.463	2.483	-5.612
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,01	-0,01	0,02	-0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,01	-0,01	0,02	-0,04

KONZERN-BILANZ (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	30.06.2009	31.12.2008
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	134.634	141.028
Geschäfts- oder Firmenwert	50.014	50.014
Andere immaterielle Vermögenswerte	40.848	45.008
Sonstige langfristige Vermögenswerte	895	828
Langfristige Vermögenswerte	226.391	236.878
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.585	57.880
Vorauszahlungen	6.067	3.051
Vorratsvermögen	3.469	3.690
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.717	2.547
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	330	327
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.678	48.823
Kurzfristige Vermögenswerte	111.846	116.318
BILANZSUMME	338.237	353.196

	30.06.2009	31.12.2008
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	136.998	136.998
Kapitalrücklage	563.430	563.197
Sonstige Rücklagen	-1.141	-1.141
Konzernbilanzverlust	-542.143	-544.626
Eigenkapital	157.144	154.428
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Schulden gegenüber Minderheitsgesellschaftern	46.229	53.790
Langfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	11.904	17.381
Wandelschuldverschreibungen	22	22
Pensionsrückstellungen	674	678
Sonstige langfristige Schulden	1.896	2.774
Passive latente Steuern	2.428	1.735
Langfristige Schulden	63.153	76.380
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.949	49.954
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	17.685	20.152
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.000	15.000
Rückstellungen	1.391	1.924
Rechnungsabgrenzungsposten	18.603	22.200
Sonstige kurzfristige Schulden	6.312	13.158
Kurzfristige Schulden	117.940	122.388
Schulden	181.093	198.768
BILANZSUMME	338.237	353.196

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-30.06. 2009	01.01.-30.06. 2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	3.346	-5.612
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	33.527	29.636
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	231	381
Verlust aus Anlagenabgängen	572	102
Veränderung der Rückstellungen	-708	1.530
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.295	6.811
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.995	-2.692
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-10.561	-3.603
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37.697	26.553
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen durch den Kauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-	-9.992
Einzahlungen durch den Verkauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-	1.504
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-13.012	-24.433
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-4.897	-9.236
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.909	-42.157
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	-	4
Rückzahlung von Schulden gegenüber Minderheitsgesellschaftern	-7.561	-277
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	-	654
Aufnahme (Rückzahlung) sonstiger kurzfristiger und langfristiger Schulden	-3.790	3.035
Rückzahlung von Darlehen	-	-2.016
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-13.582	-10.712
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-24.933	-9.312
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.145	-24.916
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	48.823	74.132
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	43.678	49.216
Gezahlte Zinsen	1.845	2.254
Erhaltene Zinsen	443	1.348

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-30.06. 2009	01.01.-30.06. 2008
Konzernergebnis	2.483	-5.612
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern)	-	1
Konzern-Gesamtergebnis ¹	2.483	-5.611

¹ auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanz- ergebnis	Konzern- eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2009	136.998	563.197	-1.141	-544.626	154.428
Gesamtergebnis				2.483	2.483
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		233			233
Saldo zum 30. Juni 2009	136.998	563.430	-1.141	-542.143	157.144
Saldo zum 1. Januar 2008	136.358	562.501	-289	-544.095	154.475
Gesamtergebnis				-5.612	-5.612
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen			1		1
Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen					-5.611
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	633	20			653
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		376			376
Saldo zum 30. Juni 2008	136.991	562.897	-288	-549.707	149.893

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch QSC oder die Gesellschaft) ist ein bundesweiter Telekommunikationsanbieter mit eigenem DSL-Netz und bietet Unternehmenskunden umfassende Breitbandkommunikation an: von Standleitungen in verschiedenen Bandbreiten über Sprach- und Datendienste bis hin zu Vernetzungen von Unternehmensstandorten (IP-VPN).

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft, der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003 nach der Neuordnung des Aktienmarktes im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquidesten Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) der QSC AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung von International Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2009 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewandten Methoden. Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernzwischenabschluss erstmalig neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

Das Management hat im Geschäftsjahr 2008 nach acht Jahren des operativen Betriebs des Kernnetzes die ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern überprüft und festgestellt, dass die tatsächlichen Nutzungsdauern deutlich über den bisher angenommenen acht Jahren für Raumausbauten und den fünf Jahren für installierte Technik liegen. Aus diesem Grund wurden die Nutzungsdauern für Raumausbauten von acht auf zehn Jahre und für installierte Technik von fünf auf acht Jahre angepasst. Nach IAS 8 wird das Ergebnis revidierter Schätzungen in der Periode der Revision und in den Folgeperioden berücksichtigt. Die folgende Tabelle gibt die nach IAS 8 erforderlichen Angaben bei der Änderung von Schätzungen wieder und zeigt die Auswirkungen auf das Konzernergebnis für die jeweilige Periode.

in T €	01.01.-30.06. 2009	01.01.-30.06. 2008
Technische Anlagen und Maschinen	5.151	4.640
Einbauten auf fremden Grundstücken	329	539
Auswirkungen der Änderungen	5.480	5.179

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Beträge auf Tausend Euro (T €) auf- oder abgerundet.

2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2009. Die Zahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nicht verändert.

3 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Im vierten Quartal 2007 hat QSC eine umfassende Reorganisation vorgenommen und ihre wesentlichen Geschäftsfelder in drei Business Units zusammengefasst. Dies führte auch zu einer Änderung der Segmentberichterstattung ab dem 1. Januar 2008, die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Das Segment Managed Services umfasst maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation von Großunternehmen und Mittelständlern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und Betrieb von virtuellen privaten Netzwerken (IP-VPN), aber auch ein breites Leistungsspektrum netznaher Dienstleistungen.

Im Segment Produkte fasst QSC ihr Produktgeschäft zusammen. Mit überwiegend standardisierten Produkten und Prozessabläufen werden die Anforderungen kleinerer Unternehmen und Freiberufler an eine moderne Sprach- und Datenkommunikation vollständig abgedeckt.

Das Segment Wholesale/Reseller umfasst das Geschäft von QSC mit Internet-Service-Providern und Netzbetreibern ohne eigene Infrastruktur. Diese vermarkten DSL-Leitungen von QSC sowie Sprach- und Mehrwertdienste in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale / Reseller	Überleitung	Konzern
01.04.-30.06.2009					
Umsatzerlöse	18.609	22.740	62.339		103.688
Kosten der umgesetzten Leistungen	-11.267	-12.705	-44.016		-67.988
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.342	10.035	18.323	-	35.700
Marketing- und Vertriebskosten	-2.880	-3.882	-3.201		-9.963
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.850	-2.559	-2.281		-7.690
Abschreibungen	-2.576	-3.276	-10.737		-16.589
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-18	-23	-76		-117
Sonstiges betriebliches Ergebnis	272	305	337		914
Operatives Ergebnis	-710	600	2.365	-	2.255
Vermögenswerte	70.698	96.454	171.085	-	338.237
Schulden	27.390	33.308	117.967	2.428	181.093
Investitionen	1.377	2.785	8.707	-	12.869

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale / Reseller	Überleitung	Konzern
01.04.-30.06.2008					
Umsatzerlöse	18.291	25.298	56.637		100.226
Kosten der umgesetzten Leistungen	-9.921	-15.742	-43.664		-69.327
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.370	9.556	12.973	-	30.899
Marketing- und Vertriebskosten	-4.001	-4.833	-1.994		-10.828
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.530	-1.988	-1.835		-6.353
Abschreibungen	-2.043	-3.184	-9.567		-14.794
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-28	-42	-103		-173
Sonstiges betriebliches Ergebnis	147	146	148		441
Operatives Ergebnis	-86	-344	-378	-	-808
Vermögenswerte	79.387	106.078	188.881	-	374.346
Schulden	35.971	45.280	136.685	6.517	224.453
Investitionen	2.648	3.493	13.522	-	19.663

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale / Reseller	Überleitung	Konzern
01.01.-30.06.2009					
Umsatzerlöse	37.075	47.574	126.645		211.294
Kosten der umgesetzten Leistungen	-21.680	-26.550	-90.825		-139.055
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.395	21.024	35.820	-	72.239
Marketing- und Vertriebskosten	-5.764	-7.745	-6.778		-20.287
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.534	-5.141	-4.542		-15.217
Abschreibungen	-5.177	-7.334	-21.016		-33.527
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-35	-51	-147		-233
Sonstiges betriebliches Ergebnis	516	537	708		1.761
Operatives Ergebnis	-599	1.290	4.045	-	4.736
Vermögenswerte	70.698	96.454	171.085	-	338.237
Schulden	27.390	33.308	117.967	2.428	181.093
Investitionen	3.141	5.125	16.138	-	24.404
01.01.-30.06.2008					
Umsatzerlöse	36.151	53.226	108.332		197.709
Kosten der umgesetzten Leistungen	-19.560	-32.642	-83.396		-135.598
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.591	20.584	24.936	-	62.111
Marketing- und Vertriebskosten	-8.458	-10.459	-4.644		-23.561
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.398	-4.303	-3.929		-13.630
Abschreibungen	-4.135	-6.976	-18.525		-29.636
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-60	-101	-215		-376
Sonstiges betriebliches Ergebnis	226	225	226		677
Operatives Ergebnis	-1.234	-1.030	-2.151	-	-4.415
Vermögenswerte	79.387	106.078	188.881	-	374.346
Schulden	35.971	45.280	136.685	6.517	224.453
Investitionen	6.105	7.965	34.206	-	48.276

Die direkte und indirekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen Segmente entspricht der internen Berichterstattung und Steuerlogik. Bei den Vermögenswerten und Schulden gab es ebenfalls direkt und indirekt zuordenbare Positionen. Die indirekt zuordenbaren Vermögenswerte und Schulden werden dabei mit Ausnahme der aktiven und passiven latenten Steuern nach dem Tragfähigkeitsprinzip anhand der relativen Deckungsbeiträge allokiert.

Im ersten Halbjahr 2009 gab es, wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, keine intersegmentären Umsatzerlöse.

4 Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr 2009 hat QSC Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften unterhalten, bei denen Mitglieder des Managements Gesellschafter sind. Als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Alle Verträge mit diesen Gesellschaften unterliegen der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

in T €	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Erhaltene Zahlungen	Geleistete Zahlungen
01.01.-30.06.2009				
IN-telegence GmbH & Co. KG	366	81	417	96
Teleport Köln GmbH	6	49	7	65
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	76	-	38
01.01.-30.06.2008				
IN-telegence GmbH & Co. KG	25	-20	30	-26
Teleport Köln GmbH	4	31	3	39
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	12	64	14	80

in T €	Forderungen	Schulden
30.06.2009		
IN-telegence GmbH & Co. KG	94	-
Teleport Köln GmbH	2	-
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-61
31.12.2008		
IN-telegence GmbH & Co. KG	75	-
Teleport Köln GmbH	1	-6
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-9

Die IN-telegence GmbH & Co. KG ist ein Anbieter von Mehrwertdiensten im Telekommunikationsbereich. Die Teleport Köln GmbH betreibt und wartet die Nebenstellenanlage von QSC. Die QS Communication Verwaltungs Service GmbH berät QSC im Produktmanagement von Sprachprodukten.

5 Rechtsstreitigkeiten

Es wurden keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten im ersten Halbjahr 2009 beendet, zu denen im Konzernabschluss 2008 Angaben gemacht wurden.

6 Vorstand

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2008
Dr. Bernd Schlobohm	13.818.372	13.818.372	350.000	350.000
Jürgen Hermann	145.000	89.840	47.000	47.000
Joachim Trickl	5.000	-	250.000	-

Am 18. November 2008 berief der Aufsichtsrat Joachim Trickl mit Wirkung zum 1. Februar 2009 in den Vorstand. Er trat die Nachfolge von Bernd Puschendorf an.

Am 31. März 2009 berief der Aufsichtsrat Jürgen Hermann mit Wirkung zum 1. April 2009 in den Vorstand. Er trat die Nachfolge von Markus Metyas an.

7 Aufsichtsrat

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2008
John C. Baker	10.000	10.000	-	-
Herbert Brenke	187.820	187.820	-	10.000
Gerd Eickers	13.877.484	13.877.484	-	-
David Ruberg	14.563	14.563	-	-
Klaus-Theo Ernst *	500	500	3.258	3.258
Jörg Mügge *	4.000	-	6.000	6.000

* Arbeitnehmersvertreter

Köln, im August 2009



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Joachim Trickl

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, im August 2009



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Joachim Trickl

Kalender

Quartalsbericht III/2009

12. November 2009

Konferenzen / Veranstaltungen

25. August 2009

9th German Technology & Telecoms Conference
Commerzbank, Frankfurt

22. September 2009

German Investment Conference
UniCredit, München

9.–11. November 2009

Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2009
Deutsche Börse, Frankfurt

Kontakt

QSC AG

Investor Relations

Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln

Telefon +49 221 66 98-724

Telefax +49 221 66 98-009

E-Mail invest@qsc.de

Internet www.qsc.de

Impressum

Verantwortlich

QSC AG, Köln

Gestaltung

sitzgruppe, Düsseldorf

Fotografie

Nils Hendrik Müller, Peine

